

BÜNDNIS ABENDLÄNDISCHER RITTERSCHAFTEN:

Der 12. Hoftag - ein fest für alle Sinne

Am 19. Tag im Wonnemond, Glock 4 am Nachmittage, begann der Hoftag auf Schloss Prösels. An die 70 Mitglieder der Ritterschaften, etlich Gäst', Künstler und Musici waren dazu angesprengt. In zwei Gruppen konnte Schloss Prösels besichtigt werden, die beiden kundigen Führer, Herr Karl Hofer und Friedrich von Hauenstein, wussten viel Interessantes über die Geschichte dieses prächtigen Bauwerkes zu berichten. Nach diesem lehrreichen Rundgang wurde zum Aperitif in eine vor kurzem neu gestaltete Räumlichkeit geladen. Ginger Rosé, ein Perlwein von der Kellerei Schloss Korb, entsprechend kühl und mit Rosenblütenblättern kredenzt, verwöhnte den Gaumen und mundete vortrefflich. Glock 6 am Abend wurde in den Burghof gebeten und der Festabend wurde offiziell eröffnet.

Alle Bilder

von den zwei Tagen des Hoftages stammen von ALFRED TSCHAGER PHOTOGRAPHY



Die Musici von „Trovadores de Romagna“, beheimatet in der Emilia Romagna in der Nähe von San Marino, spielten auf ihren Sackpfeifen, begleitet von Trommeln, eine ins Ohr gehende Intrada. Dann ergriff Ceremoniar Friedrich von Hauenstein das Wort und rief nach den Burghauptmännern. Ja, der Plural stimmt, denn es waren deren drei, die den Auftrag hatten, die Burg zu sichern: die Schildknappen Wernher und Bertram sowie Ritter Michael der Trauner. Die Burgsicherung verkündete der Schildknappe Wernher.

Großkanzler Chunrat der Gärr verlas hernach die Namen der Ritterschaften und ihrer Sassen, Cancellarius Leonhard Botsch jene der Ehrengäste, in italienischer Sprache stellte er die Musici vor. Hochmeister Siegfried von Vels, Herr zue Pressels, sprach alsdann herzliche Begrüßungsworte und wünschte allen Sassen frohe Stunden bei diesem Hoftage. Dann wurde in den Rittersaal gerufen. Vorab reichten die Freiin Lukrezia von Graland und der Schildknappe Alexander Wasser und Handtuch zur Händewaschung. ⇨



Der Festabend im Rittersaal auf Schloss Prösels



Prächtig war der große Rittersaal geschmückt. Die Plätze wurden eingenommen, am Hochsitz nahmen die Konventualen Platz und der Ceremoniar ersuchte um die Eröffnungsmusik. Danach wurden die Burghauptleute gerufen, auf dass sie das Licht an den Hochsitz und an die Tische bringen.

Der Hochmeister entzündete die Kapitelkerze und bat den Schatzmeister Michael von Eichenstein, Herrn auf Ringenberg, um die Entflammung der Freundschaftskerze. Nachdem dies geschehen, entzündeten die Burghauptleute die Kerzen an den Tischen, begleitet von stimmungsvoller Musik. ➔



Acht Ritterschaften mit 70 Recken, Burgfrauen,

Kuerenberger Ritterschaft zue Lintz, gegr. 1923
Großmeister Wulfing von Freyenstejn und Burgfrau Ruthilde,
Burgprior Gunther von der Hölzlbjurg und Burgfrau Kriemhilde,
Zeremoniar Heinrich von Sonnenstejn und Burgfrau Katharina,
Burghauptmann Hagen von der Schattenburg und Burgfrau
Isabella, Burgfrau Eltzbeth Edle von Alharting und Ehegespons
Manfred, Adelheid Edle von Wolf zue Waasen

Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen, gegr. 2003
Großmeister Tassilo von Lebenau und Burgfrau Isolde,
Cancellarius Chunrat der Gärr und Burgfrau Eugenia, Gebietiger
Ulrich von Cheltz und Burgfrau Petra, Kellermeister Manfredus

von Weißpriach, Truchsess Randolf von Hall, Wasserburg,
Attel und Lindburg, Burghauptmann Michael der Trauner und
Burgfrau Astrid.

Clan der O'Kleys, gegr. 2005:
Conroy Torin Lord of Leitrim, Noorena Lady of Leitrim

Freie Ritterschaft zue Waxenberg, gegr. 2006:
Großmeister Friedericus von Gera und Burgfrau Rosemarie,
Großkomtur Karl der Eiserne von Sagetstein, Cancellarius
Johannes von Rodenfels und Burgfrau Astrid, Burghauptmann
Josefus von Schallenberg und Burgfrau Ursula.

Ein mittelalterliches Handpuppenspiel wurde alsdann vom Hochmeister angekündigt. Das helle profane Licht wurde ausgeschaltet und nur mehr Kerzenlicht erhellte den Saal. Dann begann das Spiel: „Tristan und Isolde“, die uralte traurige Liebesgeschichte, wurde mit selbst gefertigten Puppen aufgeführt, eine Sprecherin gab dazu erklärende Worte, eine Flötenspielerin begleitete mit feiner Musik.

Viel Beifall wurde der Gruppe „Niedertor mit Gefolge“ gesendet. Der Südtiroler Verein stellt mit viel Enthusiasmus die Epoche um 1400 nach, um sie begreifbar und anschaulich werden zu lassen und will Gegenstände des Mittelalters so authentisch wie möglich rekonstruieren.

Freizeit wurde nun verkündet und die Sassen nutzten diese für den einen oder anderen Schwatz. ⇒



Freinnen und Freifrauen beim 12. Hoftag in Völs

Badischer Ritterorden zue Guttenberg, gegr. 2009:
Großmeister Scala von Falkenfels und seine Gemahlin Dorothea Solymos, Kanzler Robert von Fry'dlant und Lady Renate von Fry'dlant, Lady Brigitte vom Henkenberg, Zeremoniar Joachim von Kirchbuckel und Lady Birthe von Münchow.

Freie Ritterschaft zue Tittmoning, gegr. 2009:
Großmeister Michael von Eichenstein, Herr auf Ringenberg und Burgfrau Cecilia, Burghauptmann Sven von Eichenstein, Freifrau Alexandra von Eichenstein, Burgvogt Marcellus von Wittenberg, Freifrau Judith von Polsingstein.

Haselburger Ritterschaft zue Botzen, gegr. 2011:
Hoch- und Großmeister Siegfried von Vels, Herr zue Pressels, und Burgfrau Konstanze, Gebietiger Friedrich von Hauenstein und Burgfrau Katharina, Zeremoniar Heinrich von Schroffenstein und Burgfrau Brigitta, Ritter Randolf Edler von Maresch, Burgfrau Franziska von Rottenburg, die Schildknappen Renzo, Bertram, Alexander und Werner, Freiin Mechthild von Castelruth-Salegg, Freiin Lucretia Edle von Graland, Freiin Minnegard Edle von Zwingenstein, Freiin Eleonore von Boymont, Frau Saskia, die Burgmäuse Lea, Zoe, Pia und Johanna, Burgfrosch Martin.
Bruderschaft Opus Luporum, gegr. 2013:
Ritter Leonhard Botsch.



Truchsess Randolf von Hall, Wasserburg, Attel und Lindburg wurde gerufen, denn die Vorspeise sollte serviert werden. Nach eingehender Prüfung und Verkostung erklärte der Truchsess die Speise als giftfrei. Selbig Zeremonium geschah auch vor dem Auftragen der Hauptspeise. Auch diese war nach Prüfung bedenkenlos zu genießen. Nun stand der Kellergang bevor. Zu diesem Behufe wurden der Burghebe Mechthild von Castelruth-Salegg die Kellerschlüssel

ausgehändigt. Beim Suchen nach einem guten Tropfen sollte ihr Kellermeister Manfredus von Weißpriach helfend zur Seite stehen. Währenddessen galt es die Nachspeise zu vertilgen und auch den „Scheiterhaufen“ erklärte der Truchsess als bestens genießbar. Dann wurde nach der Burghebe gerufen, die in ihrem Vortrage ein wahres Feuerwerk an höchst launigen Trinksprüchen brachte. Es war dies ein großes Amusement, die Sassen hatten an der Darbietung der Burghebe ihre Freude.

Burgpfaff Heinrich von Schroffenstein trat nun auf, entnahm seinen Zehent sehr großzügig und hielt alsdann eine zu Herzen gehende Predigt über den „Armen Heinrich“, einem Epos von Hartmann von Aue aus dem Jahre 1190. Vor dem Pfründgang erhielten alle Sassen ein B.A.R.-Abzeichen als Erinnerung an diesen Hoftag. Bei der Säckelung zeigten sie sich sehr großzügig, besonders der Schatzmeister war darüber hoch erfreut. Es gab drei Wochen Ablass, was lautstark akklamiert wurde. ⇒





Anstelle der Humpenkreisung gab es den Brudertrunk: Jeder Großmeister erhielt einen Becher mit Rebsaft, ebenso Ehrengast Eduard Vigil Egarter, Präsident des Kuratoriums Schloss Prösels. Sodann erhob der Hochmeister seinen Humpen und es wurde auf das Wohl der Ritterschaften des Bündnisses eine lautes „Trifach Wacker“ gerufen.

Die Musici spielten noch einmal auf, dann wurde eine große Freundschaftskette gebildet. Der Hochmeister sprach dazu den von Ritter Gunther von der Hölzlburg verfassten Spruch. Die Burghauptleute wurden gerufen und diese verkündeten die Öffnung der Burg. Lange noch währte das folgende Gaudium.

Bericht: Chunrat der Gärr

Der Profanei zu bieten Trutz,
 dem edlen Rittertum zum Nutz,
 das Böses stets verneint,
 sind wohltuend wir vereint,
 geschaffen durch der Recken Kraft
 im Bündnis Abendländischer
 Ritterschaft!

Gunther von der Hoelzlburg

